

exCHAINS



Internationale Solidarität zwischen Beschäftigten entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Solidarisch und Stark

ExChains: ein Netzwerk von Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette von Textil und Bekleidung



Teil des Netzwerks in Südasien sind die Gewerkschaften National Garments Worker Federation aus Bangladesch, die Free Trade Zone & General Services Employees Union aus Sri Lanka sowie die Garment and Fashion Worker's Union und die Garment and Textile Workers Union aus Indien. In Deutschland sind ver.di, gewerkschaftlich aktive Betriebsräte bei H&M, Zara, Esprit sowie Primark Teil des Netzwerks. Das ExChains-Netzwerk ist Teil des Gewerkschafter:innennetzwerks TIE Global.

„Nach den Begegnungen mit den Kolleginnen aus Südasien habe ich gemerkt: wir haben ja ganz ähnliche Probleme“, erinnert sich eine aktive Zara-Betriebsrätin aus dem ExChains-Netzwerk an ein Treffen mit Gewerkschafter:innen aus Indien, Sri Lanka und Bangladesch. Mit dabei waren auch Gewerkschafter:innen von H&M, Primark und Esprit. Sie trafen sich, zuletzt 2019 vor der Corona-Pandemie persönlich und seitdem im digitalen Raum, um gemeinsame gewerkschaftliche Strategien für die Zusammenarbeit von Gewerkschafter:innen aus dem Textil- und Bekleidungseinzelhandel in Deutschland und der Produktion in Indien, Sri Lanka und Bangladesch zu erarbeiten.

Die Zusammenarbeit des Netzwerks beruht auf der Einsicht, dass die Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette nur gemeinsam etwas den transnationalen Einkäuferunternehmen und Herstellern entgegensetzen können. „Die H&Ms, Zaras, Primarks und Esprits dieser Welt bestimmen maßgeblich durch ihre Kontrolle über die Wertschöpfungskette die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten bei ihren Zulieferern. Die Arbeitsbedingungen in den Stores bestimmen sie sowieso“, erklärt Amirul Haque Amin, Vorsitzender der Bekleidungsarbeiter:innengewerkschaft NGWF aus Bangladesch. Die Folgen für die Beschäftigten an beiden Enden der

Wertschöpfungskette sind oftmals krankmachende Arbeitsbedingungen, hohe psychische Belastungen, prekäre Arbeitsbedingungen und niedrige Löhne. Zuletzt verändert die Digitalisierung der Unternehmen in Produktion und Verkauf die Arbeits- und Lebensbedingungen und verschärft viele Probleme der Beschäftigten.

Daher arbeiten aktive Gewerkschafter:innen im Netzwerk zusammen, um gesunde und gute Arbeitsbedingungen durchzusetzen, den Umbau der Branche im Interesse der Beschäftigten zu gestalten und Gewerkschafts- und Betriebsratsarbeit zu stärken. „Wir entwickeln gemeinsame Ansätze und Solidarität, um die Selbstorganisation der Kolleg:innen im Betrieb zu stärken – egal, ob in der Produktion oder im Verkauf“, sagt Dithhi Bhattacharya, Gewerkschafterin aus Indien. Nur so können die Arbeits- und Lebensbedingungen im Interesse der Beschäftigten verändert werden.

Mach' mit und nimm an unseren nächsten ExChains-Treffen bundesweit oder regional teil!!

Bei Interesse melde Dich bei: info@tie-germany.org

